

vexiusculo, creberrime subtilissimeque punctulato, elytris confertim subtiliter punctatis et pubescentibus, vix nitidulis. — Long. 8 mill.

Der *similis m.* und *gibbicollis* Bless. verwandt, aber viel kleiner, mit feinen Fühlern und Beinen; blafsgelb, Kopf und Thorax etwas mehr ins Röthliche fallend. Fühler nicht ganz von Körperlänge, Glied 4 kürzer als die einschließenden, diese und die folgenden an der Spitze schwärzlichbraun, und zwar allmählig in etwas größerer Ausdehnung. Die Taster sind gelb. Der Kopf ist äußerst dicht und fein punktirt und pubescent mit leichtem Glanze, zwischen den Augen mit einer deutlichen Mittelrinne, die sich aber nicht weiter nach hinten fortsetzt. Schläfen hinter den Augen sanft abgerundet. Kopf hinten deutlich balsartig abgeschnürt. Der Thorax ist merklich schmaler als die Flügeld., ziemlich länglich, ebenso fein punktirt, gefärbt und leicht glänzend wie der Kopf, oben ziemlich stark gewölbt (fast noch stärker als *gibbicollis* Bl.), an den Seiten gerundet, ohne Höcker, nach vorn stärker verengt, bis über die Mitte fast gleichbreit, an der Basis leicht eingeschnürt, an der Spitze kaum. Schildchen dicht punktirt, länglich dreieckig. Flügeldecken schlank, mindestens 4 Mal länger als der Thorax, leicht gewölbt, dicht und deutlich, hinten etwas schwächer punktirt, fein behaart, matt glänzend, hinten einzeln abgerundet. Beine schlank, Spitzen der Hinterschenkel schwärzlichbraun, erstes Glied der Tarsen wenig länger als die folgenden zusammengekommen. Unterseite äußerst dicht und fein punktirt und behaart, mit leichtem Glanze. — Ein Exemplar.

11. *Grammoptera elegantula* nov. spec.

Nigra, breviuscula, antennis validiusculis, capite thoraceque confertissime subtilissimeque punctatis, opacis, elytris nitidulis, minus crebre et subtiliter punctatis, vitta discoidali testacea, pedibus rufis, tibiis posticis infuscatis. — Long. 6—7 mill.

Untersetzter als *Gramm. tabacicolor*, Fühler kräftiger, Kopf und Halsschild nicht ganz so dicht und fein punktirt, feiner behaart, weniger seidenschimmernd. Die Flügeldecken merklich kürzer, glänzender, wenig dicht und fein punktirt, ein mehr oder minder langer Längsfleck auf der Scheibe gelblich, der den Vorderrand schmal, die Spitze ziemlich breit schwarz läßt; wahrscheinlich kommen auch bisweilen Exemplare mit helleren oder ganz dunklen Flügeldecken vor. Fühlerglieder ähnlich wie bei *tabacicolor*, Kopfbildung ebenfalls, der Thorax kürzer, hinter der Mitte nicht merk-

lich verengt. Flügeldecken hinten leicht verrundet. Beine roth, die Schienen der hinteren schwärzlich.

Ein Pärchen.

Ich würde in dem Käfer die *Gramm. bivittis* Motsch. (in Schrenck Amur-Reisen) vermuthet haben, wenn nicht Blessig dieselbe (Hor. ross. IX. p. 256) ganz ausdrücklich für eine Varietät der *tabacicolor* erklärte.

12. *Necydalis morio* nov. spec.

Speciebus adhuc cognitis affinis sed multo minor, totus niger, tibiis anticis totis, femoribus posterioribus, basi, tibiis intermediis basi, posticis vix infuscatis, capite antice nitidulo, fronte linea media profunde impressa, thorace nitido, supra fere laevigato, elytris humeris nitidulis, basin versus distinctius, apicem versus ruguloso-punctatis ibidemque opacis, pedibus tarsis paullo gracilioribus quam in spec. allatis, posticis articulo secundo tertio multo longiore. — Long. 14 mill.

Der Diagnose ist wenig hinzuzufügen, da der Käfer ganz ähnlich wie die beiden deutschen Arten, namentlich die kleinere, gebaut und punktirt ist. Die Fühler sind schwarz, Glied 5 ist viel gestreckter als 3, dieses nicht viel gestreckter als 4, also etwas kürzer als bei *Panzeri* Harold. Die Taster sind pechbraun, an der Basis heller. Die Oberlippe ist schwarz, glänzend, wenig dicht und fein punktirt. Hinter derselben ist der Kopf dicht, mäfsig fein punktirt, glänzend, oben kräftiger und weniger glänzend. Stirn etc. mit ähnlichen Eindrücken und einer Längsrinne wie bei *Panzeri* Har. Der Thorax ist ebenfalls ganz ähnlich gebaut, oben glatt, glänzend, vorn mit einer breiten Mittelfurche, am Vorderrande breiter und tiefer abgesetzt als am Hinterrande. Die Behaarung der Flügeldecken, wie des Kopfes, ist kurz und fein. Der Hinterleib ist kaum bemerkbar punktirt, fettglänzend, der Vorderleib unten deutlicher seidenglänzend.

Ein Weibchen.

13. *Callidium Maaki* nov. spec.

Callidio alni L. simillimum at multo majus, minus subtiliter punctatum, antennarum articulo primo infuscato, elytrorum fasciis minus arcuatis, pectore abdomineque rufulis. — Long. 8 mill.

Callid. alni L.? Blessig Horae ent. Ross. IX. p. 182.

Durch die angegebenen Unterschiede vom *C. alni* leicht zu unterscheiden, obwohl ihm so ähnlich, daß Blessig zweifelhaft blieb, ob er das von ihm als *alni?* aufgeführte Ex. für eine eigene Art